

Neubenennung für den Gestaltungsbeirat der Stadt Köln

Informationen zur Qualifikation und Person

Gestaltungsbeirat der Stadt Köln - Mitglied**Herr Prof. Van Broeck**

Stadtplaner, Architekt, Brüssel, Belgien

<https://www.bogdanvanbroeck.com/>

Prof. Leo van Broeck, geboren 1958, ist einer der renommiertesten Architekten und Stadtplaner Belgiens. Er absolvierte sein Architekturstudium in Leuven von 1976 bis 1981. Er begann 1995 zu lehren und wurde 2006 Professor für Architektur und Stadtplanung an der Universität KU Leuven. Im Jahr 2007 wurde er Gründungspartner des Architekturbüros BOGDAN & VAN BROECK (jetzt "&bogdan"), Brüssel, das zahlreiche Preise und Auszeichnungen in Qualifikationsverfahren erhalten hat, wie zuletzt (u.a.):

- 1. Preis, "Integriertes Zentrum für Drogenabhängige", Brüssel, 2021.
- 1. Preis, "Umwandlung ehemaliger Cinzano-Büros", Wald 2020.

Von 2013 bis 2016 war er Vorsitzender der FAB - Federation of Architecture Associations of Belgium und von 2016-2020 flämischer Regierungsarchitekt, wo er zusammen mit einem Team von Fachleuten und Verwaltungsmitarbeitern regionale Behörden und Gemeinden in den Bereichen Architektur, Stadtplanung, Landschaft, öffentlicher Raum, Infrastrukturprojekte und soziale Initiativen beriet. In dieser Funktion als Regierungsarchitekt nahm er zahlreiche Jurytätigkeiten wahr. Seit 2020 ist er Mitglied des Club of Rome (EU Chapter) und seit 2022 ist er zum Vorsitzenden des Klimaexperten-ausschusses der Region Brüssel ernannt worden.

Gestaltungsbeirat der Stadt Köln - Mitglied**Frau Prof.-in Ragnhild Klußmann**

Architektin BDA, Köln

Spezialisierung: Bauen mit und im Bestand<http://www.raumwerkarchitekten.de>

Frau Prof.-in Ragnhild Klußmann, Jahrgang 1971, studierte in den Jahren 1989/1996 Architektur in Köln (TH Köln) und Venedig (IUAV). Sie hat ihr Masterstudium an der Bergischen Universität Wuppertal (BUW) mit Schwerpunkt Architekturgeschichte und –theorie absolviert.

In der Zeit von 1998 bis 2001 war sie Projektleiterin bei der Firma Knoll International für Innenraumplanung und Büroprojekte. Seit 2002 hat sie eigene Architekturprojekte bei raumwerk.architekten, zunächst im Netzwerk, bestehend aus Kollegen und Experten, bearbeitet und war dabei in der Büroleitung tätig.

Von 2007 bis 2014 war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der BU Wuppertal, am Lehrstuhl Entwerfen und Gebäudekunde sowie Städtebau tätig. In der Zeit hat sie in Forschungsprojekten an der Schnittstelle von Architekturtheorie und der Transformation von Stadt durchgeführt. Von 2012 bis 2014 hatte sie die Projektleitung des Projektes bergisch.project (Drittmittelprojekt zur experimentellen Stadtforschung) ausgefüllt.

2012 wurde sie in den BDA berufen und ist seit 2014 aktiv in der Mitarbeit im Landesvorstand NRW (seit 2017 stellvertretende Landesvorsitzende) und im Vorstand Bund Deutscher Architektinnen und Architekten (BDA) Köln tätig. Seit 2018 ist sie Mitglied im Beirat „Initiative ergreifen“ des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen (MHKGB) und hat verschiedene Lehraufträge, Jurytätigkeiten ausgeübt und Gutachten erstellt.

Seit 09/2022 ist sie als Professorin in der „Gebäudelehre + Gebäudetypologie“ an der Alanus Hochschule in Alfter tätig.

Gestaltungsbeirat der Stadt Köln - Mitglied**Prof. Juan Pablo Molestina**

Architekt, Köln

<http://www.molestina.de/>

Prof. Juan Pablo Molestina ist in Quito, Ecuador geboren (1955).

Er studierte Architektur an der Yale University in New Haven (USA) und am MIT in Cambridge (USA). Zudem arbeitete er bei Dr. Hassan Fathy in Ägypten.

Seit 2001 ist er Professor für Gebäudelehre und Entwerfen an der Peter Behrens School of Arts, Fachbereich Architektur der Hochschule in Düsseldorf und von 2010 bis 2018 auch Dekan. In 2018 wurde er dort Gründungsdirektor des neuen Civic Design Programms (M.Sc. in Architektur).

Als Gründungsgesellschafter von Molestina Architekten mit Büros in Köln und Madrid ist er in den Bereichen Architektur und Städteplanung tätig. Zu den wichtigsten Projekten zählen unter anderem der Masterplan für die Ruhr Uni Bochum (2010), Neuer Campus Mülheim a.d. Ruhr (2010), Kö-Bogen II, Düsseldorf (2009) und die Siedlung Ossendorf in Köln (Genossenschaftswohnen – Gesamtfertigstellung in 2022).

In der Zeit von 2011 bis 2017 war er im Vorstand des Bundes Deutscher Architektinnen und Architekten (BDA) in Köln aktiv.

Gestaltungsbeirat der Stadt Köln - Mitglied**Frau Prof.-in Aufmkolk**

Landschaftsarchitektin BDLA, Hannover

www.planergruppe-oberhausen.de

Fotograf Jürgen Nobel

Frau Prof.-in Aufmkolk, Jahrgang 1975, hat von 1994 bis 2000 an der Universität Hannover (heute Leibniz Universität) Landschafts- und Freiraumplanung studiert. Nach Tätigkeiten in verschiedenen Planungsbüros trat sie 2010 in die Planergruppe Oberhausen ein, der sie seit 2013 als Gesellschafterin angehört. 2015 gründete sie eine Zweigstelle in Hannover mit dem Schwerpunkt Wettbewerbe und Vorentwürfe.

Das Leistungsspektrum des Büros mit Geschäftssitzen in Essen und Hannover reicht von großräumlichen Konzepten bis zur Planung von Quartiersplätzen oder Stadtteilparks.

Seit 2022 ist sie Professorin für Entwerfen in der Objekt- und Freiraumplanung an der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe (TH OWL) in Höxter.

Als Preisrichterin war sie in vielen Qualifizierungsverfahren tätig wie z.B.:

„Laurentiushöhe Warburg –Quartier mit Seele“ in der Hansestadt Warburg, Umgestaltung Alter Markt und Umfeld der Stadtkirche in Gudensberg oder auch beim Neubau einer dritten Grundschule in Sarstedt

Auszeichnungen erhielt sie in den Qualifizierungsverfahren:

1. Preis Patrick Henry Village, Baufeld B3 + B4 Patrick Henry Village mit Cityförster [architecture + urbanism](http://architecture+urbanism.com), Hannover

1. Preis Neubau einer Kindertageseinrichtung im Oxford-Quartier in Münster, mit heimspiel architekten, Münster

1. Preis Neubau Stadtverwaltung mit umliegender Quartiersentwicklung in Lippstadt mit heimspiel Architekten, Münster und STUDIO SCHULTZ GRANBERG, Berlin

Sie arbeitet interdisziplinär mit Verkehrsplanern*innen, Architekten*innen, Stadtplanern*innen, Landschaftsplanern*innen, Ökologen*innen und Künstlern*innen zusammen und entwickelt Konzepte der Nachhaltigkeit zur Werterhaltung.